

Anweisung	Adressierungsart Operand A	Adressierungsart Operand B	Wirkung
DAT	—, #	—, #  —, #	Diese Anweisung ist nicht ausführbar. Da die anderen Anweisungen nur auf die Felder, nicht aber auf die Adressierungsmodi zugreifen, bleiben diese Adressierungsmodi ohne Wirkung. Operand A bekommt den Wert #0; sonst wie oben.
MOV	# —, @, <	—, @, < —, @, <	Das A-Feld wird in das B-Feld der B-Speicherzelle kopiert. Die A-Speicherzelle wird in die B-Speicherzelle kopiert.
ADD	# —, @, <	—, @, < —, @, <	Das A-Feld wird zu dem B-Feld der B-Speicherzelle addiert. Das A-Feld und das B-Feld der A-Speicherzelle werden jeweils zu dem A-Feld und dem B-Feld der B-Speicherzelle addiert.
SUB	# —, @, <	—, @, < —, @, <	Das A-Feld wird von dem B-Feld der B-Speicherzelle subtrahiert. Das A-Feld und das B-Feld der A-Speicherzelle werden jeweils von dem A-Feld und dem B-Feld der B-Speicherzelle subtrahiert.
JMP	—, @, < —, @, <	#, —, @, <	Derjenige Task, der die JMP-Anweisung ausführt, fährt in seiner Abarbeitung an der Adresse der A-Speicherzelle fort. Der Operand B hat keine Wirkung. Wie eben, nur daß der Operand B auf #0 gesetzt wird.
JMZ	—, @, < —, @, <	# —, @, <	Falls das B-Feld #0 ist, wird wie bei der JMP-Anweisung verfahren; andernfalls bleibt die Anweisung ohne Wirkung. Falls das B-Feld der B-Speicherzelle Null ist, wird wie bei der JMP-Anweisung verfahren; andernfalls bleibt die Anweisung ohne Wirkung.
JMN	—, @, < —, @, <	# —, @, <	Falls das B-Feld nicht #0 ist, wird wie bei der JMP-Anweisung verfahren; andernfalls bleibt die Anweisung ohne Wirkung. Falls das B-Feld der B-Speicherzelle ungleich Null ist, wird wie bei der JMP-Anweisung verfahren; andernfalls bleibt die Anweisung ohne Wirkung.
DJN	—, @, < —, @, <	# —, @, <	Das B-Feld wird um eins erniedrigt. Anschließend weiter wie bei JMN. Das B-Feld der B-Speicherzelle wird um eins erniedrigt. Dann weiter wie JMN.

Anweisung	Adressierungsart Operand A	Adressierungsart Operand B	Wirkung
CMP	# —, @, <	—, @, < —, @, <	Falls das A-Feld gleich dem B-Feld der B-Speicherzelle ist, wird die Anweisung JMP 2 ausgeführt. Falls die A-Speicherzelle gleich der B-Speicherzelle ist, wird die Anweisung JMP 2 ausgeführt.
SLT	# —, @, <	—, @, < —, @, <	Falls das A-Feld kleiner oder gleich dem B-Feld der B-Speicherzelle ist, wird die Anweisung JMP 2 ausgeführt. Falls das B-Feld der A-Speicherzelle kleiner gleich dem B-Feld der B-Speicherzelle ist, wird JMP 2 ausgeführt.
SPL	—, @, < —, @, <	#, —, @, <	Spaltet die Ausführung in die nächste Anweisung und die bei dem A-Feld auf. Wie eben, nur wird das B-Feld mit #0 initialisiert.

## Übersicht der Redcode-Anweisungen

Die Tabelle gibt eine Übersicht über die Redcode-Anweisungen. Eine Anweisung teilt sich in ein Anweisungskürzel, einen Operanden A und einen Operanden B auf. Ein Operand besteht aus einem Adressierungsmodus und einem Feld. Das Feld des Operanden A wird mit *A-Feld* und das des Operanden B mit *B-Feld* bezeichnet. Mit *A-Speicherzelle* wird die Speicherzelle bezeichnet, die das Ziel des Operanden A ist, und mit *B-Speicherzelle* die Speicherzelle, die das Ziel des Operanden B ist. Wichtig hierbei ist, dass das Ziel von der Adressierungsart abhängt; werden z. B. die Adressierungsarten *indirekt* oder *prädekrement-indirekt* verwendet, so wird durch den Wert des Feldes erst ein „Zwischenziel“ bestimmt, bei dem dann schließlich der Wert des *B-Feldes* das Ziel ist.

In der ersten Spalte der folgenden Tabelle sind die Anweisungen aufgelistet. In der zweiten und dritten Spalte folgen dann die möglichen (d. h. erlaubten) Adressierungsmodi der Operanden A und B. In der dritten Spalte schließlich ist die Wirkung der Anweisungen in Zusammenhang mit den Adressierungsarten beschrieben. Bei den Adressierungsarten steht *\_* für die Adressierungsart *direkt*. Adressierungskombinationen, die nicht in der Tabelle aufgelistet sind, sind nicht erlaubt.

Wenn in einer Spalte kein Adressierungsmodus angegeben ist, kann man den zugehörigen Operanden weglassen. Dieser wird dann als #0 angenommen.